

Krankenpflege 19 Psychische Gesundheit und Neuropsychologie

<https://app.colanguage.com/de/deutsch/lehrplan/nursing/19>



Die Schizophrenie	Wahnhaft denken
Die Psychose	Unterstützen (jemanden unterstützen)
Die Halluzination	Beruhigen (jemanden beruhigen)
Die Wahnvorstellung	Behandeln (eine Erkrankung behandeln)
Die Intellektuelle Behinderung	Überwachen (den Zustand überwachen)
Das Rett-Syndrom	Ansprechen auf Medikamente
Die Krise	Die Notfallversorgung
Das Warnzeichen	Die Fremd- und Eigengefährdung
Der Krisenplan	Die Therapie
Die Desorientierung	Die Psychiatrische Aufnahme
Die Realitätsprüfung	Der Betreuer
Verwirrt sein	Die Kommunikationsstrategie
Halluzinieren	

1.Übungen

1. Pflegehinweis: Umgang mit akuter psychischer Krise auf der Station (Audio in der App verfügbar)



Wörter zu verwenden: Suizidalität, ab, Halluzinationen, Krisenzeichen, Pflegeplan, Medikamentencompliance, deeskalieren, Gesprächsbereitschaft, sichern, Schizophrenie

Auf der internistischen Station kommt es immer wieder zu psychischen Krisen. Heute wirkt ein Patient mit _____ plötzlich sehr unruhig. Er sagt, er höre Stimmen und habe starke _____. Die Pflegekraft bleibt ruhig, setzt sich hin und spricht den Patienten langsam und klar an. Sie versucht, die Situation zu _____, und erklärt, dass die Stimmen nicht real sind. Gleichzeitig beurteilt sie, ob ein akutes _____ wie _____ vorliegt.

Die Pflegekraft ruft den diensthabenden Arzt und informiert ihn über die Symptome. Gemeinsam passen sie den _____ an und überprüfen die _____. Außerdem _____ sie den Raum _____, damit der Patient sich nicht verletzt, und bieten zusätzlich _____ an. Wenn sich der Zustand verschlechtert, ist ein Notruf über die Kliniknummer vorbereitet. Das Ziel ist, die akute Krise zu stabilisieren und einen Rückfall in eine schwere Psychose zu verhindern.

1. Welche konkreten Schritte unternimmt die Pflegekraft, um die Situation mit dem Patienten zu beruhigen?

2. Warum ist es wichtig, auf Krisenzeichen wie Suizidalität zu achten, und wie könnte man das im Gespräch vorsichtig ansprechen?

2. Beende die Dialoge

a. Nachtschicht: Patient zeigt Krisensignale

Betreuungskraft: *Guten Abend, Frau Doktor, ich rufe an, weil Herr Klein mit Schizophrenie gerade sehr unruhig ist und ich Krisensignale beobachte.*

Diensthabende Psychiaterin: 1. _____

Betreuungskraft: *Er sagt, er hört Stimmen, die ihm Befehle geben, wirkt stark ängstlich, läuft im Flur auf und ab und lehnt seine Medikation plötzlich ab.*

Diensthabende Psychiaterin: 2. _____

Betreuungskraft: *Ich versuche, ihn zu beruhigen, erkläre ihm, dass die Stimmen eine Wahrnehmungsstörung sind, und biete ihm an, sich mit mir ins Sitzzimmer zu setzen.*

Diensthabende Psychiaterin: 3. _____

b. Besprechung zur Unterstützung einer Bewohnerin mit Rett-Syndrom

Pflegefachkraft: *Frau Wagner, ich wollte mit Ihnen in Ruhe über Ihre Tochter sprechen, weil wir in den letzten Tagen einige Veränderungen beobachtet haben.*

Mutter der Bewohnerin: 4. _____

Pflegefachkraft: *Wir sehen, dass sie häufiger die Hände verkrampft und nachts schlechter schläft, das kann beim Rett-Syndrom vorkommen, ist aber im Moment noch keine akute Psychose oder schwere Fremd- oder Selbstgefährdung.*

Mutter der Bewohnerin: 5. _____

Pflegefachkraft: *Wir dokumentieren alle Symptome genau, besprechen das mit der Psychiaterin und dem Psychotherapeuten und überlegen, ob wir die Medikation vorsichtig anpassen oder andere Maßnahmen zur Stabilisierung brauchen.*

Mutter der Bewohnerin: 6. _____

Pflegefachkraft: *Sie sind eine wichtige Angehörige, deshalb erklären wir Ihnen alle Schritte, achten gemeinsam auf Krisensignale und arbeiten an einer guten Rückfallprophylaxe und langfristigen Unterstützung bei ihrer Intelligenzminderung.*

1. Was genau beobachten Sie, und gibt es Anzeichen für Selbst- oder Fremdgefährdung? 2. Das klingt nach einer akuten psychotischen Krise mit Halluzinationen, bitte bleiben Sie ruhig bei ihm, sprechen Sie langsam und schaffen Sie eine möglichst sichere Umgebung. 3. Sehr gut, beobachten Sie weiter, setzen Sie klare Grenzen, wenn er andere gefährdet, und ich komme sofort auf Station, um die Situation einzuschätzen und die Medikation zu überprüfen. 4. Ich mache mir große Sorgen, sie wirkt noch angespannter als sonst, und ich habe Angst vor einer akuten Krise. 5. Brauchen wir eine psychiatrische Aufnahme oder eine Änderung der Medikation? 6. Es beruhigt mich, dass Sie das so genau beobachten und mich einbeziehen.

3. Schreiben Sie 8–10 Sätze darüber, wie Sie auf Ihrer Station oder in Ihrem Arbeitsbereich vorgehen würden, wenn ein Patient plötzlich psychotische Symptome zeigt, und welche Schritte für Sicherheit und Kommunikation wichtig sind.

Zuerst würde ich ..., um ... zu sichern. / Mir ist wichtig, dass der Patient ... / In einer akuten Krise achte ich besonders auf ... / Außerdem würde ich mit dem Arzt besprechen, ob ...
